

Persönlich/Vertraulich

Herr
Daniel Mustermann
Musterallee 11
99999 Musterhausen

Dialog-Center

Durchwahl:
+49 (0)40 325678-400

E-Mail:
dialog-center@lloyd-treuhand.de

Datum:
19.06.2014

MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG
MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG
Kunden-Nr.: 99999

- **Aktuelle Informationen zu den Schifffahrtsgesellschaften**
- **Außerordentliche Gesellschafter- und Treugeberversammlung der MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG**
- **Protokoll der Gesellschafter- und Treugeberversammlungen vom 04.04.2014**

Sehr geehrter Herr Mustermann,

beiliegend übersenden wir Ihnen die Schreiben der Fondsgeschäftsführungen der MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG und der MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG sowie des Beirates der beiden Schifffahrtsgesellschaften mit Informationen zu der aktuell Situation Ihrer Schifffahrtsgesellschaften sowie notwendiger Maßnahmen zu deren Fortführung.

Bei dem **MS "SARAH SCHULTE"** konnte nach zähen und langen Verhandlungen nun eine Einigung mit der finanzierenden Bank bzgl. der weiteren finanziellen Begleitung gefunden werden, so dass die Bank den Weiterbetrieb der Schifffahrtsgesellschaft nunmehr begleiten will. Für ihre Unterstützung fordert die Bank einen unlimitierten Vorratsbeschluss zum Verkauf des MS "SARAH SCHULTE", um die Handlungsfähigkeit der Schifffahrtsgesellschaft im Falle einer erneut drohenden Zahlungsunfähigkeit zu gewährleisten. Die Fondsgeschäftsführung schlägt daher vor, dass die Fondsgeschäftsführung bereits jetzt ermächtigt wird, das Schiff in diesem Fall verkaufen zu können.

Außerordentliche Gesellschafterversammlung -MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG

Die Fondsgeschäftsführung lädt Sie im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung der MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG im schriftlichen Uraufverfahren ein, um einen benötigten Vorratsbeschluss zu fassen. Wir bitten Sie, den beiliegenden Abstimmungsbogen bis zum **14.07.2014** an uns zurückzusenden (gern auch per Fax, Nr. +49 (0)40 325678-499, oder eingescannt per E-Mail an rueckantwort@lloyd-treuhand.de). Die nach diesem Zeitpunkt bei uns eingehenden Abstimmungsbögen können wir nicht mehr berücksichtigen.

Kündigung von darlehensweise gewährten Liquiditätsauszahlungen der MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG

Um auch den Weiterbetrieb des MS "VICTORIA SCHULTE" zu sichern, benötigt die Schifffahrtsgesellschaft dringend finanzielle Unterstützung aus dem Kreis der Gesellschafter, die Geschäftsführung der MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG hat sich daher in Abstimmung mit dem Beirat dazu entschlossen, die als unverzinsliche Darlehen gewährten Liquiditätsauszahlungen zu kündigen und zurückzufordern.

Bitte zahlen Sie den Betrag von 4.880,00 EUR, entsprechend 4,88 % Ihrer Beteiligungssumme von 100.000,00 EUR bis spätestens 23.09.2014 (Datum der Wertstellung) auf folgende Bankverbindung

Empfänger: MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG
IBAN: DE92210500001001307279
BIC: HSHNDEHHXXX
Kreditinstitut: HSH Nordbank
Verwendungszweck: 00-0000, 12345,
Auszahlungsrückforderung

ein. Wie dem beiliegenden Schreiben der Fondsgeschäftsführung zu entnehmen ist, bittet Sie diese, um eine möglichst kurzfristige Rückzahlung. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen den beiliegenden Schreiben der Fondsgeschäftsführung und des Beirates.

Ferner übersenden wir Ihnen beiliegend das Protokoll der Gesellschafter- und Treugeberversammlungen vom 04.04.2014.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Lloyd Treuhand GmbH

MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG

Außerordentliche Gesellschafter- und Treugeberversammlung
im schriftlichen Verfahren

Abstimmungsbogen

Lloyd Treuhand GmbH
Amelungstraße 8-10
20354 Hamburg

Name: Daniel Mustermann

99999

Bitte **bis zum 14.07.2014** zurücksenden, gern auch per Fax, Nr. +49 (0)40 325678-499,
oder eingescannt per E-Mail an rueckantwort@lloyd-treuhand.de

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
Vorratsbeschluss zum Verkauf des Schiffes	q	q	q
<p>Für den Fall, dass das benötigte Restrukturierungskapital nicht in erforderlicher Höhe eingesammelt und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht aufrecht erhalten werden kann oder die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft trotz einer erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierung erneut bedroht ist, schlägt die Geschäftsführung vor, bereits jetzt die Geschäftsführung zu ermächtigen, das Schiff zu verkaufen. Ein Mindestveräußerungserlös wird hierbei nicht festgelegt.</p> <p>Abstimmungs- und Handlungsempfehlung Fondsgeschäftsführung und Beirat empfehlen aus den im jeweiligen Schreiben dargelegten Gründen allen Gesellschaftern die Zustimmung zum Verkaufsbeschluss des MS "SARAH SCHULTE".</p>			

Für die Beschlussfassung ist mindestens eine Dreiviertelmehrheit aller abgegebenen und gültigen Stimmen erforderlich. Ferner gilt die entsprechende Regelung des Gesellschaftsvertrages der MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG in der gültigen Fassung.

Ort/ Datum

Daniel Mustermann

LF-Flottenfonds V

MS "SARAH SCHULTE" – Weiterbetrieb zunächst gesichert MS "VICTORIA SCHULTE" – Weiterbetrieb durch Auszahlungsrückforderung

Hamburg, 12.06.2014

Sehr geehrte Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

auf der ordentlichen Gesellschafter- und Treugeberversammlung vom 04.04.2014 haben wir Sie zuletzt über die aktuelle Situation bei den Schifffahrtsgesellschaften informiert. Das Protokoll zu dieser Versammlung sowie die Stellungnahme des Beirats sind diesem Schreiben beigelegt.

Nach monatelangen und sehr zähen Verhandlungen mit den finanzierenden Banken, zuletzt aufgrund der Realteilung nur noch mit der HSH Nordbank geführt, konnte jetzt für die beiden verbliebenen Schifffahrtsgesellschaften des LF-Flottenfonds V eine Einigung bzgl. deren Weiterführung und weitere Begleitung erzielt werden. Für die beiden Schifffahrtsgesellschaften bedeutet dies zusammengefasst:

- Im Februar 2013 hatte die Geschäftsführung zur Sicherung der Fortführung der **MS "SARAH SCHULTE"** Shipping GmbH & Co. KG (SARAH SCHULTE KG), die von dieser Schifffahrtsgesellschaft geleisteten Auszahlungen wieder von allen Gesellschaftern zurück gefordert. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden insgesamt knapp 3,2 Mio. EUR auf ein Treuhandkonto eingezahlt. Dies entspricht rd. 87% der zurückgeforderten Auszahlungen. Da nicht alle Gesellschafter der Aufforderung nachgekommen sind, sah sich die Fondsgeschäftsführung gezwungen, eine auf die Beitreibung von Forderungen spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei zu beauftragen, um eine Gleichbehandlung der Gesellschafter untereinander sicher zu stellen.

Aufgrund der hohen Rückzahlungsquote ist die HSH Nordbank nunmehr bereit, die Gesellschaft weiter finanziell zu begleiten, sie erwartet lediglich noch, dass die Gesellschafter einen unlimitierten Vorratsverkaufsbeschluss fassen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den weiteren Ausführungen auf Seite 2 dieses Schreibens.

- Bei der **MS "VICTORIA SCHULTE"** Shipping GmbH & Co. KG (VICTORIA SCHULTE KG) bestand aufgrund der langfristigen Festcharter und der hohen Liquiditätsreserve bis in das Jahr 2013 hinein kein Handlungsbedarf. In Anbetracht des schwachen Marktes und der dadurch bedingten zu geringen Einnahmen war jedoch absehbar, dass die anstehenden Regeltilgungen und der im Jahr 2015 anstehende Werftaufenthalt nicht mehr aus eigener Kraft geleistet werden können.

Die HSH Nordbank war zunächst bereit, Tilgungen in Höhe von insgesamt USD 1,335 Mio. (Tilgungsleistungen für Okt. 2013 bis Mai 2014) zu stunden, erwartet aber nun als Bedingung für die weitere Begleitung auch einen finanziellen Beitrag der Anleger. Ferner müssen zumindest die bisher geduldeten Tilgungsaussetzungen kurzfristig nachgeholt werden. Dieser Ausgleich wurde jüngst aus der noch vorhandenen Liquidität heraus erbracht.

Damit ist die Liquiditätsreserve jedoch fast vollständig aufgebraucht und der Schifffahrtsgesellschaft droht die Zahlungsunfähigkeit und damit die Insolvenz. Da von der finanzierenden Bank leider keine weiteren Zugeständnisse zu erwarten sind, ist es folglich notwendig, der Gesellschaft Liquidität von Seiten der Gesellschafter zuzuführen, um den weiteren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

In Abstimmung mit dem Beirat (siehe auch das beigelegte Schreiben des Beiratsvorsitzenden Herrn Dr. Bregenborn) hat sich die Geschäftsführung deshalb entschlossen, wie auch bei der „SARAH SCHULTE“ die in der Vergangenheit von der VICTORIA SCHULTE KG als unverzinsliche Darlehen geleisteten Auszahlungen gemäß beiliegendem Schreiben zu kündigen und zurückzufordern. Hierbei handelt es sich um ca. 5 % Ihrer Beteiligungssumme am LF-Flottenfonds V.

Wir sind uns sehr bewusst, dass die Rückzahlung trotz der vergleichsweise geringen Rückforderungsquote von vielen Anlegern nicht ohne weiteres geleistet werden kann. Wir halten dies jedoch für den einzigen Weg, um einen Zwangsverkauf des Schiffes mit der Folge eines an nähernden Totalverlustes des eingesetzten Kapitals zu vermeiden.

LF-Flottenfonds V

VICTORIA SCHULTE KG – Auszahlungsrückforderung soll Weiterbetrieb des Schiffes sichern

Das MS "VICTORIA SCHULTE" war im Anschluss an die achtjährige Beschäftigung bei dem japanischen Charterer NYK gezwungen, seit Mai 2013 marktbedingt kurzfristige und auf sehr niedrigem Charterrateniveau liegende Beschäftigungen zu schließen. Aufliegen und somit Zeiten ohne Einnahmen konnten vermieden werden, da es der Fondsgeschäftsführung gelungen ist, mit dem bisherigen Charterer NYK, Japan, der mit dem Schiffsbetrieb sehr zufrieden ist, die Beschäftigung jeweils im direkten Anschluss zu verlängern.

Charterer	Beginn	Ende	Charterhöhe in USD pro Tag
NYK	07.07.2005	08.05.2013	16.950
NYK	08.05.2013	01.12.2013	8.250
NYK	01.12.2013	01.06.2014	8.100
NYK	01.06.2014	20.08.2014*	8.100

*Charteroption +/- 10 Tage

Die aktuelle Charterrate in der Beschäftigung bei NYK beträgt 8.100 USD/Tag seit dem 01.12.2013. Diese Rate liegt deutlich unterhalb des für einen kosten- und kapitaldienstdeckenden Betrieb benötigten Niveaus, jedoch immer noch über dem derzeitigen Marktniveau von ca. 7.000 USD/Tag.

Durch die nicht auskömmlichen Chartereinnahmen hätten die jüngsten drei Quartalstilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen (November 2013, Februar und Mai 2014) nicht mehr aus den erwirtschafteten Betriebsüberschüssen, sondern nur unter Inanspruchnahme der vorhandenen Liquiditätsreserve, geleistet werden können. Zudem muss die kostenaufwändige 10-Jahres-Klassedockung im Jahr 2015 berücksichtigt werden.

Daher wurden bereits frühzeitig Gespräche mit der finanzierenden Bank aufgenommen und ein Antrag auf Tilgungsstundungen gestellt. Nachdem die Bank die Stundungen zunächst geduldet hatte, hat sie nunmehr jedoch den kurzfristigen Ausgleich der rückständigen Tilgungsraten gefordert. Weitere Zugeständnisse wurden abgelehnt. Damit wurden die genannten Quartalstilgungen aus der vorhandenen Liquiditätsreserve erbracht, die damit fast vollständig ausgeschöpft ist. Um einen Notverkauf zu verhindern, benötigt die Gesellschaft daher dringend Liquidität aus dem Gesellschafterkreis.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat entschieden, den bei der SARAH SCHULTE KG eingeschlagenen Weg auch bei der VICTORIA SCHULTE KG umzusetzen. Das heißt, die in der Vergangenheit gemäß Gesellschaftsvertrag als unverzinsliche Darlehen gewährten Auszahlungen in Höhe von 2.242.652,80 EUR, dies entspricht rd. 5% Ihrer Beteiligungssumme am LF-Flottenfonds V, werden gemäß beiliegendem Schreiben gekündigt und zum 23.09.2014 fällig gestellt.

Die finanzierende Bank hat der Geschäftsführung zwischenzeitlich unmissverständlich mitgeteilt, dass die benötigten Gelder zeitnah zur Verfügung gestellt werden müssen. Vor diesem Hintergrund appelliert die Geschäftsführung an Sie, die **gekündigten Beträge der Gesellschaft kurzfristig einzuzahlen** und nicht erst zum 23.09.2014. Die weiteren Zahlungsdetails entnehmen Sie bitte dem Schreiben der Lloyd Treuhand GmbH.

SARAH SCHULTE KG – Weiterbetrieb zunächst gesichert

Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit der finanzierenden Bank liegt nunmehr die Zusage der HSH Nordbank zur weiteren finanziellen Begleitung der Schifffahrtsgesellschaft bis zum Ende des Jahres 2016 vor. Die Insolvenz der Schifffahrtsgesellschaft, die mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls zu einer Wiedereinzahlung der erhaltenen Auszahlungen und damit zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals geführt hätte, konnte damit abgewendet werden. Es besteht weiterhin die Chance, von einem verbesserten Marktumfeld in der Zukunft zu profitieren. Der von der Bank geforderte unlimitierte Verkaufsbeschluss (s.u.) kommt nur zum Tragen, sofern das Restrukturierungskonzept nicht umgesetzt werden kann oder die Zahlungsfähigkeit anderweitig bedroht sein sollte.

LF-Flottenfonds V

In den Verhandlungen konnte zudem erreicht werden, dass die bisher seit 2010 gestundeten Tilgungen in Höhe von mittlerweile rd. 8,0 Mio. USD vorerst nicht aufgeholt, sondern erst mit Verkauf des Schiffes ausgeglichen werden müssen. Um die Liquidität darüber hinaus noch weiter zu schonen konnte erreicht werden, dass das Schiffshypothekendarlehen bis Ende 2016 tilgungsfrei gestellt wird. Die bisher verhandelte „pay-as-you-earn“- Tilgungsvereinbarung wird daher nicht mehr benötigt. Dadurch wird die Liquiditätslage der Gesellschaft insgesamt in Höhe von rd. 11,4 Mio. USD entlastet. Die bis dahin gestundeten Tilgungen müssen erst Ende 2016 geleistet werden. Der derzeit in Höhe von 1,2 Mio. EUR in Anspruch genommen Kontokorrentkredit muss zunächst vollständig zurückgezahlt werden, kann dann aber in der Folgezeit - insbesondere zur Liquiditätsstärkung während und nach der Dockung - wieder bis zu einem Betrag von 0,6 Mio. EUR in Anspruch genommen werden. Auch die Initiatoren leisten einen Beitrag und stunden Beträge in Höhe von rd. TEUR 200.

Aktueller Betrieb

Das MS „SARAH SCHULTE“ war seit dem 28.07.2013 bis 22.05.2014 bei Hamburg Süd zu 7.000 USD/Tag beschäftigt und wurde in Shanghai zurückgeliefert. Im Anschluss ist es gelungen bei dem Charterer MCC Transport, Singapur, für min. 5 Monate / max. 10 Monate eine auf derzeitigem Marktniveau liegende Beschäftigung zu 6.700 USD/Tag zu schließen. Die Anlieferung wird am 30.05.2014 in Busan, Südkorea, erfolgen. Die aktuelle Charter deckt die Schiffsbetriebskosten und einen Teil der Zinsen. Im Jahr 2013 und auch im bisherigen Jahr 2014 sind keine technisch bedingten Off-Hire-Tage angefallen.

Außerordentliche Gesellschafter- und Treugeberversammlung der MS „Sarah Schulte“ Shipping GmbH & Co. KG im schriftlichen Umlaufverfahren

Um den benötigten Vorratsbeschluss zu fassen, laden wir Sie im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafter- und Treugeberversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren zur Abstimmung über den Verkauf des MS „SARAH SCHULTE“ ein.

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages der MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG („Gesellschaft“) beruft die Beteiligung MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH („Geschäftsführung“) eine außerordentliche Gesellschafter- und Treugeberversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren ein und schlägt den Gesellschaftern zur Vermeidung einer Insolvenz der Gesellschaft vor, den nachfolgenden Beschluss zu fassen.

Für den Fall, dass das benötigte Restrukturierungskapital nicht in erforderlicher Höhe eingesammelt und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht aufrecht erhalten werden kann oder die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft trotz einer erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierung erneut bedroht ist, schlägt die Geschäftsführung vor, bereits jetzt die Geschäftsführung zu ermächtigen, das Schiff zu verkaufen. Ein Mindestveräußerungserlös wird hierbei nicht festgelegt.

Abstimmungs- und Handlungsempfehlung

Die Fondsgeschäftsführung empfiehlt aus den dargelegten Gründen allen Gesellschaftern die **Zustimmung zum Verkaufsbeschluss des MS "SARAH SCHULTE"**.

Dem Beirat ist kurzfristig ein Auszug aus dem Gutachten der TPW-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zugegangen, aus welchem hervorgeht, dass die HSH-Bank die Finanzierung der SARAH SCHULTE KG nur zustimmt, wenn die Anleger einen "unkonditionierten Vorratsbeschluss" zum Verkauf des MS „SARAH SCHULTE“ fassen. Die Erfüllung dieser Bedingung ist in dem vorliegenden Nachtrag 2 zur Sanierungsvereinbarung zwischen der HSH Nordbank und der MS „SARAH SCHULTE“ Shipping GmbH & Co KG bereits enthalten. In Anbetracht dieser Tatsachen sieht der Beirat trotz ernsthafter Vorgespräche mit der Geschäftsführung der Fondsgesellschaft keine andere Möglichkeit, als dem Druck der Bank zu folgen. **Der Beirat empfiehlt daher den Anlegern dem Vorratsbeschluss, wie von der Bank verlangt und der Fondsgeschäftsführung vorgeschlagen, zuzustimmen.** Damit besteht zumindest bis 31.12.2016 die Chance, eine vorzeitige Insolvenz der SARAH SCHULTE KG zu vermeiden. Der im aktuellen Marktumfeld zu erzielende Verkaufserlös würde voraussichtlich nicht ausreichen, um die Verbindlichkeiten zu decken. Die in der Sanierungsvereinbarung dargelegten Kündigungsgründe erlauben es der Bank nicht ohne weiteres, die Vereinbarung einseitig zu kündigen und die Gesellschaft damit in die Verwertung des Schiffes zu zwingen.

LF-Flottenfonds V

Der Beirat hat mit der Fondsgeschäftsführung vereinbart, dass im Falle wichtiger zukünftiger Entscheidungen, z.B. über eine etwaige Umfinanzierung oder den Verkauf des Schiffes nach Auslaufen der jetzigen Finanzierung, die Anleger im Rahmen einer Präsenzversammlung informiert werden und abstimmen können.

Wir bedanken uns bei allen Anlegern, die die erhaltenen Auszahlungen wieder eingezahlt und damit die Fortführung der SARAH SCHULTE KG ermöglicht haben. Wir sind zuversichtlich, mit Ihrer Hilfe auch die VICTORIA SCHULTE KG in die Zukunft führen zu können. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen

-Geschäftsführung der
Beteiligung MS "SARAH SCHULTE" Shipping GmbH und
Beteiligung MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH

gez. Patrick Schnieders gez. Dr. Torsten Teichert gez. Holger Schmitz

MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG

Kündigung von darlehensweise gewährten Auszahlungen

Hamburg, 12.06.2014

Sehr geehrter Herr Mustermann,

die Schifffahrtsgesellschaft benötigt zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit im Rahmen eines Fortführungskonzeptes eine Liquiditätszufuhr in Höhe von rund 2,243 Mio. EUR. Insgesamt sind in den vergangenen Jahren 14,64 % des Kommanditkapitals der Schifffahrtsgesellschaft, dies entspricht ca. 5 % der Beteiligungssumme am LF-Flottenfonds V, als Auszahlungen an die Kommanditisten geflossen. Hierbei handelte es sich um Auszahlungen von Liquiditätsüberschüssen, welche gemäß § 12 Ziffer 5 Satz 3 des Gesellschaftsvertrages von der Schifffahrtsgesellschaft als unverzinsliche Darlehen gewährt wurden.

Als Geschäftsführung

kündigen

wir hiermit namens und in Vollmacht der MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG die als unverzinsliche Darlehen gewährten Auszahlungen in Höhe eines Betrages von 14,64 % des von dem jeweiligen Kommanditisten gehaltenen Kommanditkapitals (ohne Agio) zum 23.09.2014. Dies entspricht 4,88 % der Beteiligungssumme des jeweiligen Anlegers am LF-Flottenfonds V und damit einer Kündigung der als unverzinsliche Darlehen gewährten Auszahlungen in Höhe von insgesamt 2.242.652,80 EUR.

Bitte zahlen Sie den Betrag von 4.880,00 EUR, entsprechend 4,88 % Ihrer Beteiligungssumme von 100.000,00 EUR bis spätestens 23.09.2014 (Datum der Wertstellung) auf folgende Bankverbindung

Empfänger:	MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG
IBAN:	DE92210500001001307279
BIC:	HSHNDEHHXXX
Kreditinstitut:	HSH Nordbank
Verwendungszweck:	00-0000, 12345, Auszahlungsrückforderung

ein.

Die Rückzahlung der gekündigten unverzinslichen Darlehensbeträge sollte aus den dargelegten Gründen kurzfristig erfolgen.

Wir weisen darauf hin, dass hiermit fällig gestellte und nicht zurückgeführte unverzinsliche Darlehen nach den gesetzlichen Bestimmungen zu Lasten der betreffenden Kommanditisten verzinst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Beteiligung MS "VICTORIA SCHULTE" Shipping GmbH
gez. Patrick Schnieders gez. Dr. Torsten Teichert gez. Holger Schmitz